

## InTipps

**Weihnachtskonzert** der Dante Alighieri Gesellschaft Freiburg und von Vivace Freiburg. Ein Kammerorchester, der Deutsch-Italienische Chor, der Kinderchor von Vivace und andere Musiker werden aus ihrem Repertoire Weihnachtliches, Klassisches, Festliches und Fröhliches darbieten. Bewirtung mit Sekt und Fingerfood. ■ Sa, 7. Dez. 18 Uhr ■ 15/5 €, Kinder kostenlos ■ Festhalle FR-St. Georgen. Schulstr. 8 ■ [dante-freiburg.de/events/weihnachtskonzert](https://dante-freiburg.de/events/weihnachtskonzert)

**Murat Coşkun.** Der Worldpercussionist hat den Reinhold-Schneider-Preis, den Kulturpreis der Stadt Freiburg, gewonnen! Er möchte mit vielen anderen Musiker\*innen und mit Ihnen gemeinsam diesen Preis feiern. ■ So, 8. Dez. 19 Uhr ■ 20€ / 15€ (erm.) / 5€ (Studententicket) ■ E-WERK, Saal.

**Internationaler Tag der Migranten.** Der Migrant\*innenbeirat lädt Sie ein, gemeinsam ein starkes Zeichen für Zusammengehörigkeit zu setzen. Musikalisch wird der Abend von einer eigens für diesen Anlass gegründeten Band gestaltet. ■ Sa, 14. Dez. 18:30 ■ Jazzhaus ■ Anmeldung: [migrantenbeirat-freiburg.de](mailto:migrantenbeirat-freiburg.de)

**Workshop.** Schwerstkranken und sterbende Menschen begleiten: ehrenamtliche Hospizbegleiter\*in werden. Nächster Qualifizierungskurs der Hospizgruppe Freiburg e.V. beginnt am 14. März ■ Anmeldung bei Mara Kaiser: [hospizgruppe@hospizgruppe-freiburg.de](mailto:hospizgruppe@hospizgruppe-freiburg.de)

Anzeige

**FAIR** sicherungsladen®  
FREIBURG

**EINFACH  
FAIR  
VERSICHERT**

FAIRsicherungsladen Freiburg  
Michele E. Sarcoli

Goethestr. 1, 79100 Freiburg  
+49 761 80 60 80  
[fairsicherungsladen-freiburg.de](https://fairsicherungsladen-freiburg.de)



**Waisenhaus bei Mukatschewo**  
Foto: Martin Braun

Das Gespräch führte  
Michael Karthäuser

### Was plant ihr genau?

**Dietmar Klausmann (DK):** Wir sind eine Gruppe aus Freiburg, derzeit sieben Personen, Ukrainer und Deutsche, die planen, ein Waisenhaus in Mukatschewo und ein Flüchtlingsheim in Berezynka mit Hilfsgütern zu beliefern. Dort im Westen leben Hunderttausende Inlandsflüchtlinge, die vor dem brutalen Angriffskrieg aus dem Osten geflüchtet sind, viele haben alles verloren: Angehörige, Wohnung und ihr Hab und Gut. Sie sind auf Hilfe angewiesen. Deshalb starten wir wieder einen Hilfskonvoi dorthin, zum sechsten Mal seit Kriegsbeginn.

### Wie sammelt ihr die Hilfsgüter?

**DK:** Wir haben im Oktober zwei ganztägige Aktionen mit je 20 HelferInnen gemacht, vor großen Einkaufsmärkten in Freiburg und Bad Krozingen. Das Prinzip ist: Wir sprechen die Menschen an und bitten sie, zusätzlich etwas mehr einzukaufen, z. B. Nudeln, Mehl, Zucker oder Hygieneartikel für die Ukraine. Beide Aktionen liefen sehr erfolgreich, es kamen über 1,7 Tonnen Hilfsgüter zusammen und ca. 1000 Euro Geldspenden.

### Ihr seid ein gemischtes deutsch-ukrainisches Team?

**Volodymyr Melnychuk:** Ja, die Zusammenarbeit im Team ist sehr gut. Ich selbst habe im Oktober den Shuttle-Service für die HelferInnen gemacht und viel telefoniert für die Sammelaktionen. Und ich werde auch wieder für diese Tour die Zollpapiere für die Einreise in die Ukraine schreiben, das sind viele Formulare und lange Listen. Das neue Antikor-

ruptionsgesetz verlangt, dass alle Hilfsgüter genau dokumentiert werden. Das ist mein Fachgebiet, ich habe in Perwomaïsk bei Mykolajiw Jura studiert und die letzten elf Jahre dort als Staatsanwalt beim Gericht gearbeitet. Ich war in den ersten eineinhalb Kriegsjahren in der

alle Häuser zerstört werden und die Bewohner dann woanders im Land ein neues Leben anfangen müssen.

### Wie geht es jetzt weiter?

**DK:** Der Hilfskonvoi mit zwei Zugfahrzeugen und zwei Anhängern wird Mitte November beladen und startet am 19. November mit vier Fahrern ab Freiburg in die Ukraine. Ich selbst fahre zum sechsten Mal dorthin, 3500 Kilometer hin und zurück, insgesamt fünf Tage. Es ist schon eine anstrengende Tour, aber es macht auch Spaß, wir treffen dort den Bürgermeister und das Team vom Flüchtlingsheim und vom Waisenhaus. Das sind inzwischen schon Freundschaften, das ist das Schöne an der Tour. Wenn wir die Hilfsgüter vor Ort ausladen und übergeben, gibt es sehr viele Emotionen, da kommen einem fast die Tränen. Im Waisenhaus in Mukatschewo hat jedes Kind für uns ein Bild gemalt als Dankeschön, das geht unter die Haut.

### Wie gefährlich ist die Tour in ein Land mitten im Krieg?

**DK:** Zuerst geht's durch Österreich und Ungarn, dann verlassen wir an der Grenze zur Ukraine die EU, das hat schon einen anderen Charme. Wir brauchen sehr korrekte Zollpapiere, alle Dokumente und die Ladung werden gründlichst geprüft, das dauert ca. sechs Stunden. Dann geht's weiter, da wo wir hinfahren, ist ja kein Kriegsgebiet. Es ist eine wunderschöne Gegend. Vom Krieg bekommt man hier in den Karpaten, außer gelegentlichem Luftalarm, nichts mit.

■ Der Hilfstransport wird unterstützt durch S'Einlädle Freiburg.  
► Info + Kontakt: [help-ukraine-direct.de](https://help-ukraine-direct.de)

## Hilfe für Berezynka und Mukatschewo

Deutsche und Ukrainer aus Freiburg stemmen gemeinsam den nächsten Hilfstransport

Ukraine und habe dort über meine Kontakte Hilfsprojekte nach Char'kiv und Cherson organisiert, bevor ich dann zu meiner Familie nach Deutschland bin, die schon seit Kriegsbeginn hier ist.

### Wie lange bist du schon dabei?

**Oleksandr Sukhinin:** Ich bin jetzt seit einem Jahr in der Gruppe, habe bei den zwei Sammelaktionen mitgearbeitet, Helfer organisiert und mache alles was unsere Gruppe braucht. Als Softwareentwickler kann ich auch bei unserer neuen Website mitarbeiten. Ich komme aus Browary in der Nähe von Kyjiw, wohne jetzt hier in Freiburg mit meiner Frau und den Kindern. Ich habe das B1-Zertifikat und eine gute Arbeitsstelle im IT-Bereich, meine Frau arbeitet auch. Ich fühle, wie die Menschen in der Ukraine unsere Hilfe brauchen. Die Eltern meiner Frau leben fünf Kilometer von der Front entfernt. Meine Frau und ich befürchten, dass dort bald